

2. Entnazifizierung in der SHAEF-Phase im Saarland, Hessen-Pfalz und Rheinland-Hessen-Nassau

2.1. Die Übernahme des Besatzungsgebietes zum 10. Juli 1945 am Beispiel des Saarlandes

Am 10. Juli 1945 übernahmen französische Truppen auch diejenigen Teile ihrer Besatzungszone, die bisher von der amerikanischen Militärregierung verwaltet worden waren. Während sich die Offiziere der oberen Kommandoebene mit ausgeprägter Höflichkeit begegneten, gab es bei der Übergabe des Besatzungsgebietes auf Kreis-ebene etliche Probleme. Verständigungsschwierigkeiten zwischen französischen und amerikanischen Offizieren verstärkten das bereits vorhandene gegenseitige Mißtrauen. So wurde französischen Offizieren bis zum offiziellen Übergabetag die Einreiseerlaubnis in den Kreis Merzig verweigert¹. Die amerikanischen Offiziere hinterließen kaum Unterlagen: Aus St. Wendel meldete Capitaine Lindauer, daß ein amerikanischer Unteroffizier alle politischen Fragebögen und Akten der Sicherheitspolizei verbrannt habe. In Merzig sah sich Lieutenant Gassmann vor dieselbe Situation gestellt: ... *et même des documents que nous avons vu entre leurs mains ont disparu avec leur départ*². US-Militärs nahmen auch Mobiliar, Wertgegenstände und – nach Meinung der französischen Offiziere – politisch belastetes deutsches Personal mit. Lindauer berichtete: *Lors du départ du Détachement américain, j'ai dû constater que la caravane consistait en une dizaine de voitures et deux camions civils, bondés de marchandises ... et qu'ils ont amené tout un personnel allemand, composé de personnes dont une grande partie serait certainement aujourd'hui en lieu sûr, si elles étaient restées sur place*³.

2.2. Die Entnazifizierung in der SHAEF-Phase

In der Zeitspanne zwischen dem Ende der Kampfhandlungen und dem Erlaß neuer Entnazifizierungsrichtlinien im Herbst 1945 bestanden große regionale Unterschiede bei der Durchführung der politischen Säuberung. Selbst innerhalb der einzelnen Regierungsbezirke wichen die Maßnahmen voneinander ab⁴. Der Service Epuration in Baden-Baden benannte diese Phase nach dem alliierten Oberkommando (*épuration*

¹ Die französische Militärregierung in Saarbrücken berichtete, daß die US-Armee antifranzösische Propaganda betrieben und zahlreiche CIC-Agenten installiert habe; GMSA/Dét.E 32: Colonel Lais an General Morlière, 6.7.1945; 1ère Armée Franç./3e Bureau: Note, 18.7.1945; AP GG d.7-W (Papiers Tersac); GMSA: Rapport, 13.9.1945; AOFAA DGAP c.231 p.42 d.70.

² GMSA/Dét.I Ottweiler/St. Wendel: Lindauer an Lais, 4.9.1945; Dét.I Merzig: Gassmann, 2.9.1945; AP GG d.7-W (Papiers Tersac).

³ Lindauer, 4.9.1945 (Anm. 2).

⁴ In diesem Zeitraum hatten an manchen Orten deutsche Eigeninitiativen die Möglichkeit, eine eigene Säuberung durchzuführen. Von der Entnazifizierung in der Stadtverwaltung Mainz handelt der Artikel von Oberbürgermeister Emil Kraus im "Neuen Mainzer Anzeiger", 26.4.1946. Zur Situation im Land Baden: Wolfrum, Französische Besatzungspolitik, S. 33f.